

Krieg in der Ukraine. Tägliches Update um 10 Uhr. Tag 65

Vorbereitet von Sofia Oliynyk and Maryana Zavyyska

Städte unter Beschuss. Gestern Abend wurden in **Kyiv** zwei starke Explosionen registriert. Eine Rakete traf das Infrastrukturgebäude, die andere einen Wohnblock. Dabei kam eine Person ums Leben und 9 Personen wurden verletzt. Russische Raketen trafen auch Infrastrukturobjekte in **Fastiw, Region Kyiv**, und eine weitere Rakete traf Infrastrukturobjekte in der **Region Chmelnyzkyj**. Ähnlich wie in der **Region Sumy** setzten russische Truppen den Beschuss von Grenzgebieten in der **Region Tschernihw** fort und zielten auf den dortigen Kontrollpunkt. Alle Städte unter ukrainischer Kontrolle in der **Region Luhansk** sind ohne Wasser. Lyssytschansk wird bis zum Ende der Militäraktionen ohne Wasser bleiben, so Leitende der Regionalverwaltung von Luhansk, da es keine Möglichkeit gibt, die Reparaturen fortzusetzen. Ähnlich ist die Situation in Rubischne, Popasna und Sjewjerodonezk, die ebenfalls ohne Wasser sind. In Sjewjerodonezk beschossen die russischen Truppen das Gebäude der örtlichen Schule. In Nju Jork, **Region Donezk**, schlugen unkontrollierte russische Raketen in das Werk ein, wobei 3 Menschen getötet und 3 verletzt wurden. Am Donnerstagabend schlug eine Rakete am Stadtrand von Kramatorsk ein. In **Mykolajiw** schlug die russische Rakete in einem Unternehmen für die Herstellung von Baumaterialien ein.

Mariupol. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag flogen russische Truppen etwa [50 Luftangriffe](#) und warfen eine große Anzahl von Phosphorbomben auf Mariupol ab. Infolge des Beschusses zerstörten die Bomben einen der Blöcke von Asow-Stahl (Asovstal), in dem sich das Feldlazarett befindet. Mehrere verwundete ukrainische Soldat*innen kamen [unter den Trümmern](#) zu liegen. Unterdessen teilt die Stadtverwaltung von Mariupol mit, dass rund 100 000 Einwohner*innen von Mariupol aufgrund der unhygienischen Bedingungen in Lebensgefahr schweben. Die Menschen leben unter unmenschlichen Bedingungen und haben keinen Zugang zu Wasser, Lebensmitteln und Medikamenten, da alle Evakuierungsversuche blockiert sind. Das Büro von Präsident Wolodymyr Selenskyj [erklärte](#), ohne auf Einzelheiten einzugehen, dass am 29. April eine Evakuierung der Zivilist*innen geplant ist, die sich mit den letzten Kämpfenden, die die südliche Stadt Mariupol verteidigen, in riesigen Stahlwerken verschanzt haben.

Cherson. Die russischen Besatzer lassen nicht von ihren Versuchen ab, die "Volksrepublik Cherson" zu gründen, haben jedoch keine Unterstützung durch die Bevölkerung und die lokale Selbstverwaltung, um ein Pseudo-Referendum in der Region Cherson durchzuführen. In der **Region Cherson** schränken die Besatzungsbehörden die Bewegungsfreiheit der Einwohner*innen ein und blockieren humanitäre Hilfsgüter in dem von den Streitkräften kontrollierten Gebiet. Die Menschen fliehen vor dem Krieg aus dem besetzten [Nowa Kachowka](#), was dazu führt, dass es an medizinischem Personal mangelt. Das russische Militär hält rechtswidrig Menschen fest und raubt Bauern*Bäuerinnen aus, berichtet der Generalstab.

Außenpolitik. UNO. UN-Generalsekretär [António Guterres](#) hat Kyiv und Borodjanka besucht. Nach den Treffen in der Ukraine sagte der [UN-Chef](#), dass weiterhin intensive Gespräche geführt werden, um die Evakuierung eines Stahlwerks zu ermöglichen, in dem sich Kämpfende und Zivilist*innen in der südostukrainischen Stadt Mariupol verschanzt haben. Außerdem werden UN-Vertreter*innen unter der Leitung der residierenden UN-Koordinatorin und Koordinatorin für humanitäre Hilfe, Osnat Lubrani, nach Saporischschja reisen, um eine mögliche Evakuierung von Mariupol vorzubereiten.

Premierminister [Kiril Petkow](#) besuchte zusammen mit einer bulgarischen Delegation Kyiv und Irpin, um sich mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj zu treffen. Der Besuch erfolgte, nachdem Russland Bulgarien von der Gasversorgung abgeschnitten hatte. Dennoch verspricht der bulgarische Premierminister, die Ukraine weiterhin zu unterstützen. Russland hat Kyiv zur gleichen Zeit mit Marschflugkörpern [angegriffen](#), als der UN-Generalsekretär und der bulgarische Premierminister Kyiv besuchten. Der Vizepräsident der Europäischen Kommission, [Josep Borell](#), zeigte sich schockiert über den Angriff auf die Stadt, während die ausländischen Vertreter*innen in der Stadt waren.

USA. Das US-Repräsentantenhaus hat sich mit überwältigender Mehrheit für das Gesetz "[Ukraine Democracy Defense Lend-Lease Act of 2022](#)" ausgesprochen. Das Gesetz würde es den Vereinigten Staaten ermöglichen, Waffen schneller an die Ukraine zu liefern, da eine Reihe von Verfahrenshürden wegfallen würden, berichtet die [New York Times](#). Am Donnerstag kündigte der US-Präsident an, dass er den Kongress um ein neues Ausgabenpaket in Höhe von [33 Milliarden Dollar](#) ersucht, das der Ukraine militärische und humanitäre Hilfe leisten soll. Das Paket sieht 20 Milliarden Dollar an Militärhilfe und 8,5 Milliarden Dollar an Wirtschaftshilfe vor. Im Falle einer Genehmigung des Pakets werden 20,4 Milliarden Dollar für die Ausrüstung Kyivs und der europäischen Partner mit zusätzlicher Artillerie, gepanzerten Fahrzeugen, Panzer- und Flugabwehrwaffen bereitgestellt. Darüber hinaus wird das Paket die Finanzierung der ukrainischen Regierung, die Versorgung mit Nahrungsmitteln, Energie und medizinischen Leistungen sowie die Bekämpfung russischer Desinformationen und Propagandameldungen

ermöglichen. Nicht zuletzt wird es kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe während der Herbsternte und beim Kauf von Erdgas unterstützen.

EU. Die Europäische Kommission hat ein neues [Maßnahmenpaket](#) zur Stärkung des EU-Konzepts für legale Migration vorgeschlagen, nachdem seit der russischen Invasion rund 5 Millionen ukrainische Geflüchtete in die EU gekommen sind. Ziel dieses Pakets ist es nicht nur, einfachere, legale Wege für Migrant*innen zu schaffen und die illegale Migration einzudämmen, sondern auch den Arbeitskräftemangel zu beheben, insbesondere in Sektoren wie dem Gesundheitswesen. Für die Ukrainer*innen, die in die EU gekommen sind und denen die EU vorübergehend volle Rechte gewährt hat, sieht der Kommissionsvorschlag ein Pilotprojekt ausschließlich für Ukrainer*innen vor.

NATO. Die [NATO](#) ist bereit, die Ukraine bei der Umstellung von Waffen aus der Sowjetzeit auf moderne Waffen und Systeme nach NATO-Standards zu unterstützen, die das ukrainische Militär langfristig stärken werden. "Die NATO-Verbündeten bereiten sich darauf vor, über einen langen Zeitraum Unterstützung zu leisten und der Ukraine bei der Umstellung von alter Ausrüstung aus der Sowjet-Ära auf modernere Waffen und Systeme nach NATO-Standard zu helfen, was auch mehr Ausbildung erfordern wird", sagte NATO-Generalsekretär Jan Stoltenberg.

Der Deutsche Bundestag hat sich [mit überwältigender Mehrheit](#) für die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine ausgesprochen. 586 von 693 anwesenden Abgeordneten stimmten dafür, 100 waren dagegen, sieben enthielten sich. Die Debatten dauerten am Vortag über eine Stunde. In dem Beschluss wird die Regierung [aufgefordert](#), "die Lieferung schwerer Waffen und komplexer Systeme nach Kyiv zu verbessern". Dies würde es beispielsweise ermöglichen, ein Panzeraustauschverfahren durchzuführen, in dessen Rahmen die östlichen NATO-Länder sofort Panzer aus der Sowjetzeit in die Ukraine schicken und zu einem späteren Zeitpunkt deutsche Panzer als Ersatz erhalten können.

Die [OSZE-SMM](#) (Special Monitoring Mission to Ukraine) hat die bevorstehende Schließung der Mission in der Ukraine angekündigt. Diese Entscheidung wurde getroffen, nachdem Russland einer Verlängerung des OSZE-Mandats für eine weitere Überwachung nicht zugestimmt hatte.

Untersuchung von Kriegsverbrechen. Die Niederlande bereiten die Entsendung von Militärpolizei in die Ukraine vor, die im Auftrag des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) bei der Sammlung von Beweisen helfen sollen. Bereits im März hatte der IStGH eine Untersuchung von Kriegsverbrechen eingeleitet. Ermittler*innen aus Frankreich sind bereits eingetroffen, und nun wird erwartet, dass das niederländische Team mehrere Wochen bleiben wird. Unterdessen berichtete die ukrainische Chefanklägerin [Iryna Wenediktowa](#), dass die ukrainischen Behörden [Strafanzeige gegen zehn russische Soldaten](#) erstattet haben, die an den Massentötungen in Buka beteiligt gewesen sein sollen. Dies ist das erste Mal, dass das Land offiziell einen Fall von Kriegsverbrechen gegen Moskaus Streitkräfte vorbringt.

Menschenrechte. Eine weitere Runde des [Gefangenenaustauschs](#) zwischen der Ukraine und Russland hat stattgefunden. Heute wurden 45 Personen aus russischer Gefangenschaft befreit - 13 Offiziere und 20 Soldat*innen (davon 5 Verwundete). Auch 12 Zivilist*innen kehren nach Hause zurück, sagte Iryna Wereschtschuk.

Energiesicherheit. Generaldirektor der Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO), Rafael Grossi ist mit der offiziellen Mission in der Ukraine. Der IAEO-Chef [bestätigte](#), dass eine Rakete direkt über ein Kernkraftwerk in der Nähe der StadtJuschnoukrajinsk geflogen ist. Auch während des [Überwachungsbesuchs](#) in der Sperrzone von Tschernobyl hat das Team bestätigt, dass die Strahlungswerte in den Gebieten, in denen russische Truppen Gräben in den hochgradig kontaminierten Boden gegraben haben, zwar erhöht sind, aber immer noch innerhalb des sicheren Bereichs liegen.

Shell hat [angekündigt](#), dass es seine Beschränkungen für den Kauf von russischem Öl verschärfen wird. Das Unternehmen wird keine raffinierten Produkte mit russischem Anteil mehr annehmen, auch keine Kraftstoffmischungen. Im vergangenen Monat hatte das Unternehmen bereits eine Entscheidung über den Ausstieg aus dem Kauf von russischem Rohöl und seiner Beteiligung an allen russischen Kohlenwasserstoffen - von Öl bis Erdgas - bekannt gegeben, nachdem es in den Tagen nach Moskaus Einmarsch in der Ukraine zu einem Eklat über den Kauf russischer Rohölfracht gekommen war.

Die Exporte fossiler Brennstoffe sind eine wesentliche Voraussetzung für Russlands militärische Aufrüstung und die brutale Aggression gegen die Ukraine. Das [Centre for Research on Energy and Clean Air](#) hat einen detaillierten Datensatz zum Pipeline- und Seehandel mit russischen fossilen Brennstoffen zusammengestellt, um aufzuzeigen, wie die Käufe von russischem Öl, Gas und Kohle zum Krieg beitragen.

Ernährungssicherheit. Der Diebstahl von Getreide und Lebensmitteln aus den vorübergehend besetzten Gebieten geht weiter. Die russischen Besatzer haben [61 Tonnen Weizen](#) aus einem landwirtschaftlichen Betrieb in Saporischschja gestohlen. Den Ermittlungen zufolge raubten die russischen Militärs den Landwirtschaftsbetrieb in der Stadt Kamjanka-Dniprowska aus und bedrohten dabei das örtliche Personal.

Sanktionen. Die EU ist dabei, das sechste Sanktionspaket vorzubereiten. Die nächste Runde von Sanktionen wird höchstwahrscheinlich ein schrittweise eingeführtes Embargo für russisches Öl beinhalten, nachdem der russische Präsident Wladimir Putin damit begonnen hat, die Gaslieferungen nach Polen und Bulgarien zu stoppen. Angeblich ist Deutschland bereit, die Einbeziehung der Sberbank, der größten russischen Bank, in das nächste Sanktionspaket der Europäischen Union zu erwägen, berichtet [Bloomberg](#).

Aktuelle Umfragen. Die russische nichtstaatliche Forschungsorganisation "Levada-Center" führte vom 21. bis 27. April eine landesweite Umfrage zum Krieg zwischen Russland und der Ukraine durch. Die am 28. April veröffentlichten [Umfrageergebnisse](#) zeigen, dass die Aufmerksamkeit für die "besondere militärische Operation" in Russland abnimmt. Die Unterstützung für die Aktionen der russischen Streitkräfte in der Ukraine ist nach wie vor hoch: **74 % der Russ*innen unterstützen die Aktionen** der russischen Streitkräfte. Im Vergleich zum März ist sie jedoch leicht zurückgegangen. Die meisten Befragten machen EU- und NATO-Länder (57 %) und die ukrainische Regierung (17 %) für die Zerstörung und den Tod von Zivilist*innen in der Ukraine verantwortlich. 73 % der Befragten glauben auch, dass die "spezielle Militäroperation" mit einem Sieg für Russland enden wird.

Kultur. Nach Angaben der Stadtverwaltung haben die russischen Besatzer mehr als 2.000 einzigartige Exponate aus den Museen von Mariupol gestohlen und nach Donezk gebracht. Darunter befinden sich Originalwerke von Archip Iwanowitsch Kuindschi und Iwan Konstantinowitsch Aiwasowski, alte Ikonen und eine einzigartige handgeschriebene Thorarolle. Die russischen Besatzer beschlagnahmten das Heimatmuseum der Stadt Melitopol, in dem skythisches Gold aus dem vierten Jahrhundert v. Chr. aufbewahrt wurde.

Stellungnahme. Die Biennale von Venedig ist in vollem Gange, und das Festival von Cannes rückt näher. Doch die Diskussionen über die Präsenz der russischen Künstler*innen nehmen die Bühne ein. Kann Kunst unpolitisch bleiben? Oder umgekehrt - ist Kunst ein Instrument der politischen Propaganda? Lesen Sie die Stellungnahme "[Kunst jenseits der Politik oder 5 Fakten über Russland](#)" von Olga Birzul, Filmkuratorin und Kulturmanagerin, ehemalige Programmgestalterin der [Docudays UA](#), ehemalige Leiterin der Filmabteilung des Ukrainischen Instituts.

Literatur

- [What's Putin's Next Move? Look to Syria | POLITICO](#)
- [Ukraine's prime minister says reconstruction planning must start now | The Economist](#)
- [The People of the Come Back Alive Foundation | reporters.media](#)
- [The War In Ukraine Is a Colonial War by Timothy Snyder | The New Yorker](#)

Statistik:

- 25 % der Ukrainer*innen sind seit Beginn des Krieges in die Ukraine zurückgekehrt, so [Forbes](#). Der Bericht enthält eine geschätzte Berechnung auf der Grundlage von Daten der UNO, der Regierungen verschiedener Länder und des Mobilfunkbetreibers Vodafone.
- Der Generalstab der Streitkräfte der Ukraine gab die geschätzten Gesamtverluste des russischen Militärs ab 10 Uhr bekannt, 6. April 2022: Personen - rund 23 000, Panzer - 986, gepanzerte Patrouillenfahrzeuge (APV) - 2418 Artilleriesysteme - 435, Mehrfachraketenwerfer-Artilleriesysteme (MLRS) - 151, Flugabwehrsysteme - 73, Starrflügelflugzeuge - 189, Hubschrauber - 155, ungepanzerte Fahrzeuge - 1695, Boote und leichte Schnellboote - 8, Tanklastwagen - 76, unbemannte Luftfahrzeuge/Drohnen (UAV) - 229, Spezialausrüstung - 31, mobile Kurzstreckenraketen-Systeme - 4. Verfolgen Sie [hier](#) den interaktiven Zähler russischer Verluste.

Jede Aktion zählt, kein Beitrag ist zu klein!

- [Humanitarian aid website \(help.gov.ua\)](#)
- Unterstützung der in Kyiv ansässigen Bäckerei "[Gutes Brot für gute Menschen](#)", die Menschen mit geistigen Behinderungen beschäftigt und Brot für die in der Stadt gebliebenen Bürger*innen Kyivs liefert.
- Unterstützen Sie das [humanitäre Zentrum](#) in Ihrer Nähe.
- Teilen Sie aktuelle Informationen über die Lage in der Ukraine, entweder in den sozialen Medien, mit den lokalen Medien oder indem Sie diese kurze Meldung verbreiten.
- Abonnieren Sie unsere täglichen Updates auf [Twitter](#) und auf unserer [Website](#).
- Sie können unser Projekt mit Spenden über PayPal unterstützen. Mehr Informationen [hier](#).

Danke, dass Sie die Ukraine unterstützen! Slava Ukraini! Ruhm für die Ukraine!